

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 25.08.2017	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Büro der Bürgerbeauftragten	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0284 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Darmstädter Bürgerhaushalt 2017 - Vorschlag #1571: Notrufsäule für BMXer, Skater und Scooter

Vorlage vom: 17.08.2017

Beschlussvorschlag:

Der Vorschlag #1571, Notrufsäule für BMXer, Skater und Scooter, wird abgelehnt.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 17.08.2017:

Für den Darmstädter Bürgerhaushalt 2017 wurde folgender Vorschlag aus der Bürgerschaft eingebracht:

Vorschlag #132: Notrufsäule für BMXer, Skater und Scooter

Der Skatepark am Jugendstilbad ist super, aber er ist auch gefährlich: Unfälle sind vorprogrammiert, und nicht immer sind Erwachsene in der Nähe. Deshalb mein Vorschlag: Installation einer Notrufsäule.

Der Vorschlag erhielt:

in der Online-Abstimmung: 45 Ja-Stimmen und 12 Nein-Stimmen

in der Vor-Ort-Abstimmung: 0 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimmen

Das Einrichten einer Notrufsäule würde eine neue freiwillige Leistung darstellen, die aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht darstellbar ist. Diese Maßnahme würde weitere Folgekosten mit sich bringen, wie zum Beispiel der Unterhalt einer internen oder externen Zentrale, die Meldungen bearbeitet sowie die Wartung zum Erhalt dieser Notrufsäule.

Desweiteren wurden Einschätzungen vom Polizeipräsidium und vom Präventionsrat eingeholt. Diese stufen die Einrichtung einer Notrufsäule an diesem Platz aufgrund der allgemeinen Tatsache, dass mobile Kommunikationsmittel weit verbreitet sind, für nicht nötig ein.

Daher wird die Umsetzung dieses Vorschlags abgelehnt.

Darmstadt,

Dezernat I

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer